

Ganz ohne Knacken

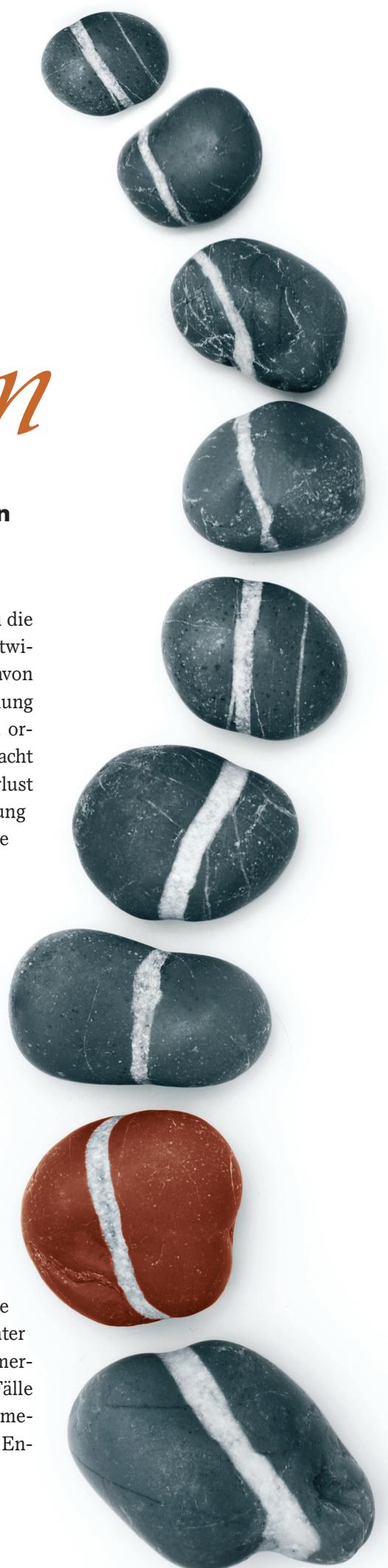
Der Chiropraktiker renkt nicht nur verschobene Wirbel ein. Er kann auch viele andere Beschwerden des gesamten Bewegungsapparates lindern

ft kommt es überraschend. Eine falsche Bewegung und plötzlich kann man sich kaum mehr gerade aufrichten. Der Schmerz bleibt meist nicht aus. Denn die Muskeln verkrampfen sich und drücken unablässig auf den Nerv. Die im Rückenmark liegenden Nervenwurzeln rufen Schmerzen hervor, weil sie – so wenig geschützt wie sie sind – entzündliche Reizungen verursachen. Die meisten haben dann das unangenehme Gefühl, dass etwas in der Wirbelsäule geklemmt oder blockiert ist. Ob ein Hexenschuss, Bandscheibenvorfall oder Ischialgie vorliegt oder ein verschobener Wirbel die Beschwerden verursacht, die Diagnose kann nur ein Fachmann stellen. Viele Menschen suchen bei solchen Problemen meist einen Orthopäden oder einen Internisten auf. Dass es auch einen alternativen Behandlungsweg gibt, ist immer noch kaum im Bewusstsein verankert. Dabei ist der Chiropraktiker quasi der Spezialist für die manuelle Wirbelsäulenthherapie.

Das Augenmerk gilt der Wirbelsäule

Die Chiropraktik geht auf den Amerikaner Daniel David Palmer (1845-

1913) zurück. Seit damals hat sich die Chiropraktik natürlich weiter entwickelt. Während Palmer noch davon ausging, dass durch eine Fehlstellung der Wirbelsäule auch viele nicht orthopädische Beschwerden verursacht werden, wie beispielsweise der Verlust des Gehörs, wird diese Auffassung längst nicht mehr vertreten. Heute beschäftigen sich Chiropraktiker allein mit reversiblen Störungen des Bewegungsapparates, genauer gesagt mit seiner Dynamik und seiner Statik. Dabei gilt nicht nur sein besonderes Augenmerk der Wirbelsäule, sondern dieser Therapeut nimmt sich auch Schulterproblemen oder Beschwerden der Extremitäten an. „Jedes Problem ist unser, sofern es durch eine funktionale Fehlstellung der Gelenke verursacht wird“, erklärt Chiropraktor Josef Heinemeier. In seiner Braunschweiger Praxis behandelt er viele Kinder aber auch Patienten, die unter Nacken- Glieder- und Kreuzschmerzen leiden. Viele hoffnungslose Fälle sind darunter, bei denen die Schulmedizin oft mit ihrem „Fachlatein am Ende ist“.



Chiropraktik ist so alt wie die Menschheit

Eine der wichtigsten Aufgaben des Chiropraktikers ist es, das fehlgestellte Gelenk wieder in seine korrekte Position zurück zu führen. Der direkte Erfolg der Behandlung ist für den Patienten meist sofort subjektiv spürbar und für den

Da das altgriechische Wort „chiro“ zu deutsch „Hand“ bedeutet, heißt Chiropraktik nichts weiter als mit der Hand behandeln. Die Tradition des Heilens mit den Händen ist so alt wie die Menschheit und wurde zu allen Zeiten überall auf der Erde praktiziert. Ob nun die Osteopathie, die Craniosakraltherapie oder auch biodynamische Behand-

bilisiert der Osteopath mehr indirekt und auf sanfte Weise die Gelenke, aber auch die Muskeln und Bänder. Er beherrscht also auch Weichteiltechniken. Der Chiropraktiker dagegen manipuliert und mobilisiert die Knochenverbindungen zwischen den Gelenken direkt und manchmal auch weniger sanft. Brachial oder derb sollte sein Vorgehen

„Chiropraktik bedeutet nichts anderes als mit der Hand behandeln.“

Therapeuten objektiv kontrollierbar. „Chiropraktik ist genau nachzuweisen“ weiß Heinemeier. So hatte sich das Bewegungsmuster einer Patientin, die unter starken Problemen der linken Schulter litt, nach der Behandlung sichtlich normalisiert. Um die Verbesserung zu konstatieren, muss lediglich der Bewegungsradius beider Arme miteinander verglichen werden. Bevor ihre Schulterprobleme auftraten, hatte die Patientin bereits jahrelang unter Beschwerden der Hals- und Brustwirbelsäule gelitten. Weder der Orthopäde noch der regelmäßige Gang zur Krankengymnastik brachten irgendwelche Linderung. Da sowohl ein MRT als auch das Röntgen keinen Befund ergab, herrschte allgemeine Ratlosigkeit, umso mehr als es schließlich zu neurologischen Ausfällen des Armes kam. Der Weg in die Praxis des Chiropraktors Heinemeiers war ihre letzte Hoffnung. Nach einer ausführlichen Krankenerhebung und Untersuchung diagnostizierte der studierte Master of Chiropractic, dass das Gelenk des Oberarmkopfes nach vorn versetzt war. Nachdem er das fehlgestellte Gelenk wieder nach hinten in seine korrekte Position versetzt hat, ist er guten Mutes, dass seine Patientin nach zwei weiteren Behandlungen schmerzfrei sein wird. Damit sie das neurologisch normale Bewegungsmuster wieder neu erlernen kann, wird er sie danach an einen Physiotherapeuten weiter verweisen.

lungsmethode – es gibt viele manuelle Techniken und alle haben dasselbe Ziel, nämlich dem Patienten zu unbeschwerter Bewegungsfreiheit zu verhelfen. Die Methoden unterscheiden sich in erster Linie darin, wie behandelt wird. So mo-

allerdings nicht sein. Auch kommt es unter der Behandlung nur selten zum berüchtigten Knacken. Der Chiropraktiker ist kein Einrenker und schon gar kein Knochenbrecher. „Die Idee des Knochen Knackens beruht auf veralte-

Anzeige

**Erfolgsrezept
Schüßler-Salze**



Die Alternative zu Diäten!
Gesund abnehmen und schlank bleiben mit Schüßler-Salzen und 82 leckeren Rezepten
Thomas Feichtinger
Schüßler-Salze: Entschlacken – Gesund abnehmen – Schlank bleiben
142 Seiten, 31 Abbildungen
€ 14,95 [D] / € 15,40 [A] / CHF 27,50
ISBN 978-3-8304-3863-2



Schüßler-Salze für Ihr Kind
150 Seiten, 7 Abbildungen
€ 14,95 [D] / € 15,40 [A] / CHF 27,50
ISBN 978-3-8304-2273-0

Vom Baby bis zum Teenager:
Schüßler-Salze helfen bei Erkrankungen und unterstützen Entwicklung und Wachstum



Schüßler-Salze: Gesund durchs Jahr
170 Seiten, 19 Abbildungen
€ 17,95 [D] / € 18,50 [A] / CHF 27,80
ISBN 978-3-8304-3864-9

Speziell auf die Jahreszeiten abgestimmt:
Ob gegen Heuschnupfen oder Wintergrippe – für jede Jahreszeit gibt es hier die passende Schüßler-Kur

In Ihrer Buchhandlung

www.trias-verlag.de





Bei Kopfschmerzen behandelt der Chiropraktiker meist auch den Nacken.

ten Vorstellung des Körpers“, erklärt der Chiropraktor Timo Kaschel. Wenn es zum Knacken kommt ist dies nur eine Rückmeldung des Gelenks weil es sich bewegt hat. beschreibt der Vorsitzende der *Deutschen Chiropraktoren-Gesellschaft e.V.* dieses Phänomen. Tatsächlich sind seiner Meinung nach die Behand-

gesetzlich versicherte Patient die Kosten selbst bezahlen, nur bei Privatversicherungen übernehmen die Krankenkassen die Kosten.

Wer also unter chronischen Rückenschmerzen, Ischiasreizung, Hexenschuss und unter Gliederschmerzen leidet, der ist bei einem Chiropraktiker an

„Wir lernen im Rahmen unsere Ausbildung alles über Neurologie, was in Verbindung mit dem Skelett von Bedeutung ist. Wie die Orthopäden führen auch wir Reflex- und Muskeltests durch und untersuchen die Nervenbahnen“, so Heinemeier. Dennoch musste er hierzulande nach Abschluss seines Master-Studiums in England eine weitere Prüfung als Heilpraktiker ablegen. Für ihn als ausgebildeten Chiropraktor, vergleichbar eines Mediziners zwar ein leichtes, wenn auch schwer begreifbares Prüfungsspiel.

Bei der Therapie sind Fragen stets erlaubt

Beim ersten Praxisbesuch ist es durchaus erlaubt, nach der Qualifikation zu fragen. In jedem Fall wird ein verantwortungsvoller Therapeut möglichst umfassend den Krankheitsverlauf und

„Chronische Rückenschmerzen sind ein Fall für den Chiropraktiker.“

lungsrisiken sehr gering. Ein gut ausgebildeter Chiropraktiker kennt seine Grenzen und sein Behandlungsspektrum ist umfassend genug, um Risiken zu meiden. Oft genug umfasst es auch Methoden der Osteopathie.

Keine Spritzen oder Medikamente

Als nicht invasive Methode verzichtet die Chiropraktik auf den Einsatz von Spritzen, Medikamenten und chirurgischen Eingriffen. Wer bei Glieder- und Rückenschmerzen nicht erst zum Internisten oder Orthopäden geht, spart sich manch unnötige Behandlungsprozedur. „Durch unsere Therapien, die unter anderem Operationen an den Bandscheiben verhindern, sparen die Krankenkassen eine Menge Kosten“, davon ist Timo Kaschel überzeugt. Dennoch muss der

der richtigen Adresse. Vorausgesetzt, dass er eine entsprechende Ausbildung als Heilpraktiker oder Arzt und eine entsprechende Zusatzqualifikation aufweisen kann. Während in Deutschland alle Chiropraktoren und Chiropraktiker unter dem Heilpraktikergesetz arbeiten, üben in den anderen europäischen Nachbarstaaten und auch in der Schweiz nur Chiropraktoren diesen Beruf aus. Denn dort ist dieser Berufsstand seit langem als Medizinalberuf anerkannt und somit die Ausbildung auch reguliert. Mittlerweile ziehen es deshalb auch einige Deutsche vor, ein Studium im Ausland zu absolvieren. Derzeit studieren rund 70 Deutsche im Ausland den Beruf des Chiropraktors. Das Studium umfasst dort über 5000 Stunden, dauert in der Regel zwischen vier und fünf Jahre und zudem wird nach den modernsten Erkenntnissen gelehrt.

andere Vorerkrankungen erheben. Nur so kann er sicher gehen, dass keine Einschränkung vorliegt und welche Behandlungstechnik in dem konkreten Fall richtig und angemessen ist. Lassen Sie sich vor der Behandlung genau erklären, wie Ihr Therapeut Sie behandeln will. Nur so können unnötige Risiken minimiert werden. Wenn Sie Bedenken oder schlechte Erfahrungen bei einer bestimmten Behandlungstechnik haben, sagen Sie es ihm in jedem Fall. Ein guter Chiropraktiker kennt garantiert eine alternative Behandlungsform.

Inge Behrens

INFOS

Deutsche
Chiropraktoren-Gesellschaft e.V.
German Chiropractors' Association
Tel: +49 (0) 341 / 462 30 34
www.chiropraktik.de